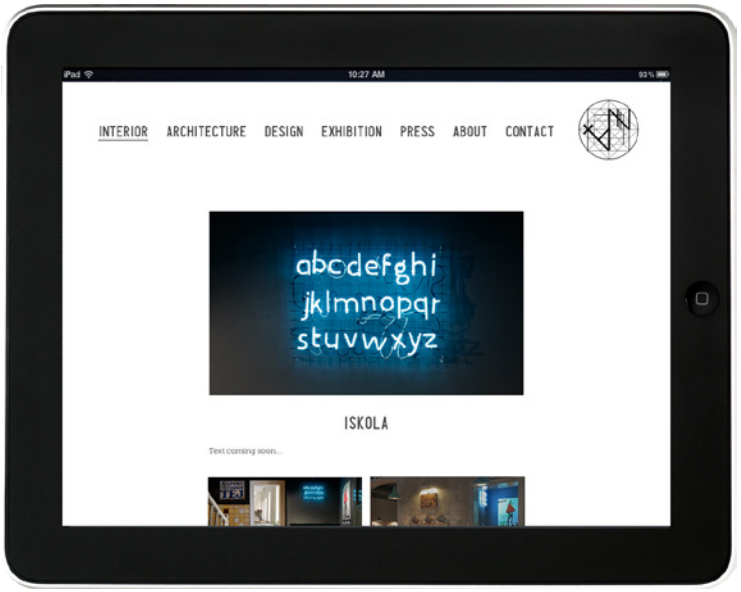
WEB → PRINT → LOGO → ILLUSTRATION

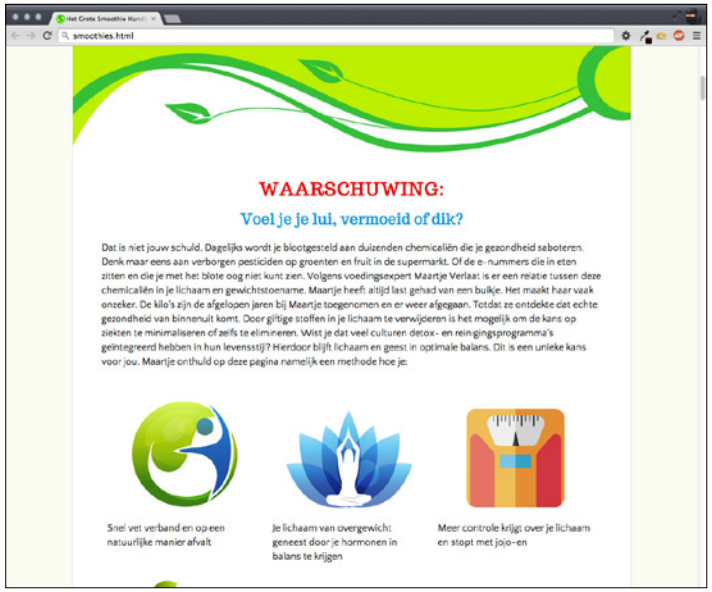
Baksa Gáspár

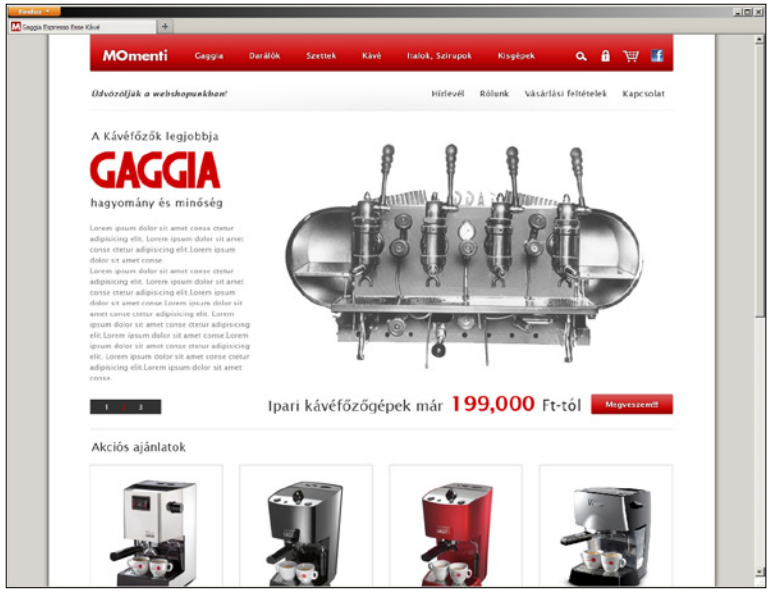
PortFoliO

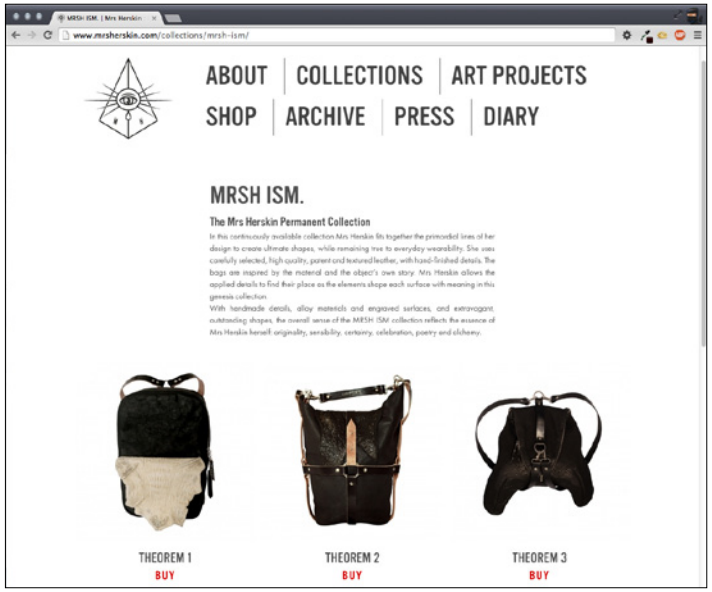
+36 20 377-8909
baxgas@gmail.com
baksagaspar.com

WEB ← PRINT ← LOGO ← ILLUSTRATION

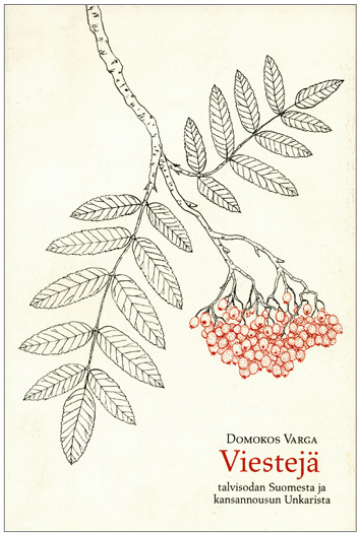


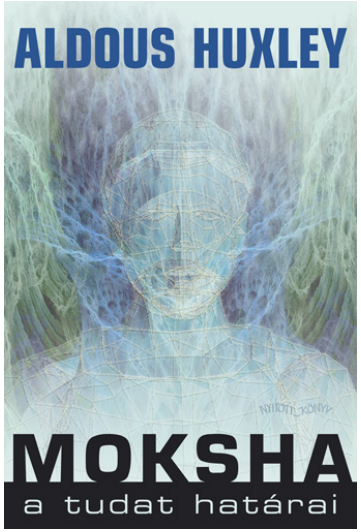




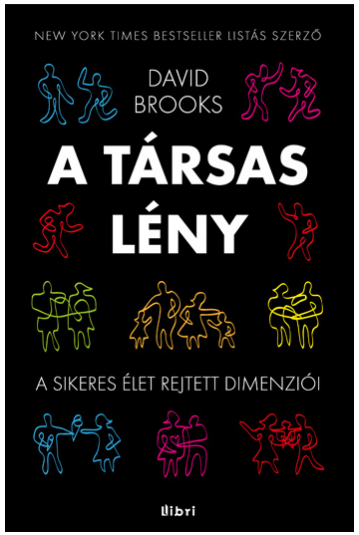


← Various web-designs and developments



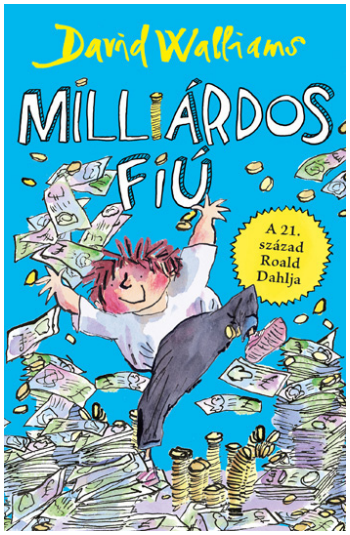


← Original designs for various publishers


NEW YORK TIMES BESTSELLER LISTÁS SZERZŐ
DAVID BROOKS
A TÁRSAS LÉNY
A SIKERES ÉLET REJTETT DIMENZIÓI
Libri

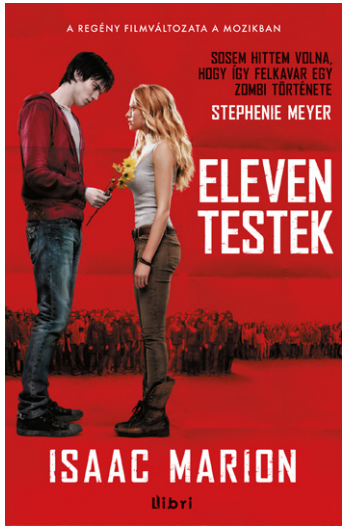
MICHAEL KUMPFMÜLLER
Az élet gyönyörűsége
„Tragikus szépségű szerelmes regény"
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG
Libri

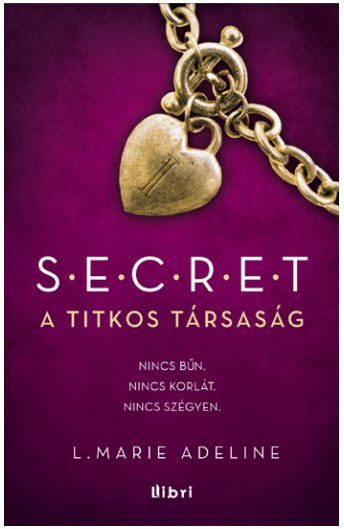
Kari Hotakainen
AZ ÉLETKERESKEDŐ


David Walliams
MILLIÁRDOS FIÚ
A 21. század Roald Dahlja

DOKTOR PROKTOR FÜKI RORA
SZÉLEBURDI VILÁGVÉGE
JO NESBØ
„Elképesztően vicces és teljesen őrült!" Guardian
Kolibri

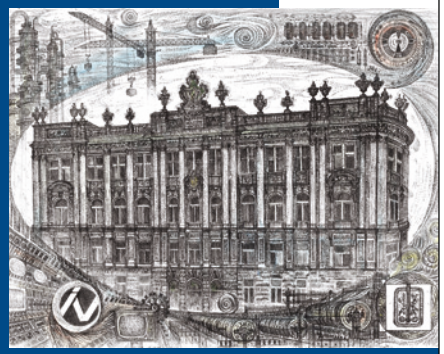
KÉPREGÉNYES
1
VILÁGTÖRTÉNET
A NAGY BUMMTÓL NAGY SÁNDORIG
LARRY GONICK


A REGÉNY FILMVÁLTOZATA A MOZIKBAN
SOSEM HITTEM VOLNA, HOGY ÍGY FELKAVAR EGY ZOMBI TÖRTÉNETE
STEPHENIE MEYER
ELEVEN TESTEK
ISAAC MARION
Libri


S·E·C·R·E·T
A TITKOS TÁRSASÁG
NINCS BŰN.
NINCS KORLÁT.
NINCS SZÉGYEN.
L.MARIE ADELINE
Libri

METTE JAKOBSEN
MINOU SZIGETE
Libri

SKANDINÁV TRILLERKIRÁLY
-No1-
MONS KALLENTOFT
VÉRES TÉL
Libri



TILSNER / AMOR / NEUMAYER

Die Industriellenvereinigung von 1946 bis heute

Die Bekämpfung der Wirtschaftskrise 2008 bis 2010

Die Weltwirtschaftskrise 2008/09 traf neben den Bankensektor vor allem die exportorientierte österreichische Industrie schwer. Einzelne Branchen der österreichischen Industrie werden erst in den Jahren 2013 bis 2015 das Vorkrisenniveau wieder erreichen.

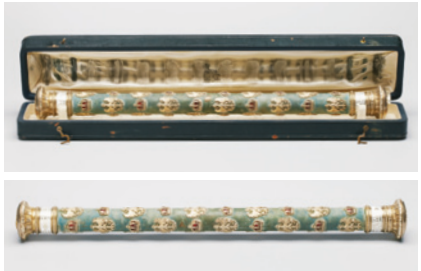
Die Industriellenvereinigung leistete mit der Mitgestaltung der Unternehmensliquiditätsstützungsgesetzes (ULSG), das die Finanzierung größerer Unternehmen zu wettbewerbsfähigen Bedingungen sicherstellt, sowie der Kurzarbeitsregelung neben weiteren Initiativen starke Beiträge zur Krisenbewältigung.

Im Rahmen der ersten Schritte zur österreichischen Budgetkonsolidierung durch die sich seit 2008 im Amt befindliche SP/VP-Bundesregierung konnte zumindest die für viele Unternehmen besonders wichtige Gruppenbesteuerungsregel erhalten bleiben und die Einführung einer standortschädigenden Vermögensvubstanzbesteuerung verhindert werden.

Eines kann damit jedenfalls auch im Jahr 2011 konstatiert werden: Österreich ist ein Industrieland – mit einer vitalen, kampagnenfähigen und europäisch vernetzten Interessenvertretung, welche die Interessen der Industrie und der mit ihr verbundenen Sektoren wahrnimmt und sich dem Unternehmertum insgesamt – in Österreich und Europa – verpflichtet fühlt.

Wirtschaftskrise 2009: Plakat für eine Demonstration vor dem Haus der Industrie.

Die Investition in Forschung, neue Technologien und Bildung sichert den Industriestandort Österreich.



Preußischer Feldmarschallstab August von Mackensens – Der mit hellblauem Samt bezogene Stab ist mit goldenen Kronen und Adlern besetzt. Jeder Marschallstab wurde mit individuellen Inschriften von den Berliner Goldschmieden Sy & Wagner gefertigt. Die obere Kappe zeigt den königlichen Namenszug, die untere den preußischen Adler. Mackensen (1849–1945) wurde 1915 zum Generalfeldmarschall ernannt. Auf den konkreten Anlass verweist das untere Band: „FÜR DIE GLÄNZENDE FÜHRUNG DES GALIZISCHEN FELDZUGES" sowie die Aufzählung siegreicher Schlachten. Die persönliche Widmung befindet sich auf dem oberen Band: „WILHELM II. KÖNIG VON PREUSSEN SEINEM HOCHVERDIENTEN GENERALADJUTANTEN FELDMARSCHALL VON MACKENSEN". (WGM, Inv.-Nr. L-105562)

Aber der Friede erfordert unentwegten Dienst / Mais la paix, elle exige un service prolongé

Österreich: Der Rest ist Österreich
Autriche : et ce qui reste, c' est l' Autriche

Theo Matejko, Lithografie, 1919. Druck: WEAG, Wien. 125 × 95 cm.
Wien, die Brücke zwischen Ost u. West im unabhängigen freien Österreich, dem Hort der Arbeit, Ordnung u. Eintracht, lautet der Wahlspruch der „WIKUG".

Theo Matejko, lithographie, 1919. *Imprimeur : WEAG, Wien. 125 × 95 cm.*
Vienne, le pont entre l'Est et l'Ouest dans l'Autriche indépendante et libre, l'antre du travail, de l'ordre et de l'unanimité. C'est la devise du « WIKUG ».

Die ersten Nachkriegsjahre Österreichs waren von Trost- und Hoffnungslosigkeit geprägt. Die Mehrheit das wirtschaftlich völlig ruinierten Landes sah ihre Zukunft nur in einem Anschluss an Deutschland. Unso prophetischer mutet dieses von der „WIKUG" (Zusammenschluss von Künstlern des Wiener Raumgestaltes) unter ihrem Obmann, dem Architekten und Bühnenbildner Prof. Dr. Oskar Strnad, in Auftrag gegebene Plakat an. Menschen aller Volksschichten scharen sich um die Farben Rot-Weiß-Rot im Mittelpunkt. Die Völker des Ostens, zu denen Wien eine Brücke bilden könne, sind nicht etwa die der Nachfolgestaaten, sondern die Asiens und Afrikas. Es sollte noch über 50 Jahre dauern, bis Österreich daran denken konnte, eine derartige Rolle wirklich zu übernehmen.

Cette affiche fut créée pour le « WIKUG », l'association des artistes de l'Autriche unie, sous son président Prof. Dr. Oskar Strnad, architecte et décorateur de scène. Les premières années de l'après-guerre furent marquées en Autriche par la détresse et le désespoir. La plupart des citoyens du pays économiquement désolé ne voyaient un avenir qu'en adhérant à l'Allemagne. Cet dit, cette affiche semble prophétique : des hommes de toute ntéresse unissent se regroupent autour des couleurs rouge-blanc-rouge au centre. Les peuples de l'Est vers lesquels Vienne pourrait servir de pont ne sont ici pas ceux des autres pays issus de la monarchie danubienne, mais plutôt ceux de l'Asie et de l'Afrique. Il fallut attendre plus de 50 ans jusqu'à ce que l'Autriche puisse assuger à vérritablement assumer un tel rôle.

Frankreich: Fahnen und Verbündete
France : les drapeaux et les alliés

Abel Faivre, Lithografie, 1918. Druck: Maquet, Paris. 120 × 80 cm.
Die Befreiungsanleihe.

Abel Faivre, lithographie, 1918. *Imprimeur : Maquet, Paris. 120 × 80 cm.*
L'Emprunt de la Libération.

Mit gewohnt feinem Federstrich präsentiert Abel Faivre einen von den unzähligen kriegsbunten Fahnen der Entente-Verbündeten gehaltenen grau gemeinsamen Kaiser Wilhelm II. Sein Säbel – Symbol für seine militärische Macht – ist zerbrochen, über seinem Haupt hallt sich eine deutsche Woll ne zusammen. Tatsächlich verschlechterte sich die Lage des Deutschen Reiches durch den Kriegseintritt der USA so sehr, dass Generalstabschef Ludendorff im September 1918 Kaiser Wilhelm II. ultimativ aufforderte, den Feind um Friedensverhandlungen zu ersuchen.

Ce dessin de Abel Faivre est comme d'habitude caractéristé par des lignes très fines. Le portrait de l'empereur allemand est de couleur grise, tandis que les nombreux drapeaux des alliés sont de couleurs vives. Guillaume II semble être rétréci devant la masse des ennemis, son sabre symbolisant son pouvoir militaire est cassé et un nuage nombre se forme au dessus de sa tête. En fait, suite à l'entrée en guerre des Etats-Unis, la situation de l'Empire Allemand s'était détériorée à tel point qu'en septembre 1918 le chef d'Etat-major Ludendorff demanda à son empereur, sous forme d'ultimatum, de supplier l'ennemi pour des négociations de paix.

Fez und Doppeladler: Bosnien und die Bosniaken vor 1914

von Christoph Neumayer und Erwin A. Schmidl

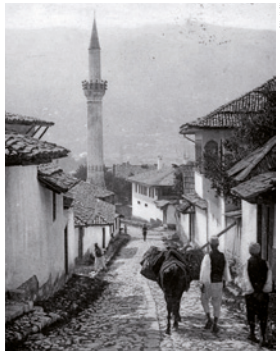
„Bosniaken" – dieses Wort hatte einst, in der Donaumonarchie, eine andere Bedeutung als heute: Damit waren die Soldaten jener Regimenter und Bataillone gemeint, die sich aus Bosnien-Herzegowina ergänzten. Sie genossen bis 1918, ja sogar über den Zusammenbruch des Habsburgerreiches hinaus, einen legendären Ruf. Wer waren diese Bosniaken, denen ihre Uniform – roter Fez und weite „orientalische" Hosen – ein exotisches Flair verlieh?

Obwohl man zunächst mit einer friedlichen Besetzung Bosnien-Herzegowinas gerechnet hatte, war der „Okkupationsfeldzug" 1878 dann alles andere als ein „Blumenfeldzug". Die österreichisch-ungarischen Truppen waren – trotz gegenteiliger Erwartungen – zunächst nicht willkommen, selbst die dort wirkenden Franziskaner-Patres waren anfänglich mißtrauisch. Erst in den folgenden Jahren der gleichermaßen energischen wie wohlmeinenden „kolonialen" Verwaltung durch Österreich-Ungarn änderte sich die anfangs feindselige bis ambivalente Haltung der Bevölkerung.

Von der Okkupation 1878 zur geordneten Verwaltung

Obwohl das Gros der eingesetzten k. u. k. Truppen ab Herbst 1878 zurückgeführt wurde, verblieben 50.000 Mann zur Sicherung in den Provinzen. Die Verwaltung war vorerst Sache des Militärs unter Führung von Feldzeugmeister Wilhelm Herzog von Württemberg (1828–96) als Chef der Landesregierung und Kommandierender General, der während des Okkupationsfeldzuges ein Korps beliehlgt hatte. In der Folge erfolgte die zivile Verwaltung durch das k. u. k. Finanzministerium – eines von nur drei gemeinsamen, d. h. für beide Reichshälften zuständigen Ministerien der Donaumonarchie (die anderen waren das Kriegs- und das Außenministerium). Diese Konstruktion erscheint auf den ersten Blick seltsam, wurde aber einerseits wegen des staatsrechtlichen Status des besetzten Landes (unter nominieller Oberhoheit des Sultans) gewählt und andererseits, um die empfindliche Balance der Nationalitäten in der Donaumonarchie nicht dadurch zu gefährden, dass man Bosnien-Herzegowina entweder der österreichischen oder der ungarischen Reichshälfte zugeschlagen hätte.[1] Für das Land bedeuteten die vier Jahrzehnte der k. u. k. Verwaltung einen beachtlichen Modernisierungsschub in allen Lebensbereichen – in einem Reiseführer bzw. Reisebericht von 1897 heißt es euphorisch, unter Anspielung darauf, dass die österreichische Verwaltung in manchem den kolonialen Erfahrungen anderer Staaten ähnelte:[2] „*Was in diesem Lande geleistet wurde, ist fast beispiellos in der Kolonialgeschichte aller Völker und Zeiten.*"[3] So wurden beispielsweise durch großzügige Entwässerungsprojekte und Flussregulierungen neue Ackerflächen erschlossen; allein von 1878 bis 1898 verdreifachte sich die landwirtschaftliche Produktion. 1914 gab es bereits 107 landwirtschaftliche Genossenschaften, um der Bauernschaft den Übergang zur modernen Landwirtschaft zu erleichtern.[4] Auch die ersten Eisenbahnen – über 1.000 km Schmalspur- und 100 km Normalspurbahnen – wurden von der k. u. k. Verwaltung errichtet.[5] Die Zahl der Schulen stieg in den vier Jahrzehnten von 110 auf 595 Volksschulen sowie 21 Gymnasien und andere höhere Schulen. Für alle Kinder – mit Ausnahme muslimischer Mädchen – wurde die allgemeine Schulpflicht eingeführt. Durch die eigentümliche Konstruktion der Besatzung übernahm das Militär in Bosnien-Herzegowina überdies Aufgaben, die normalerweise von zivilen Behörden erfüllt wurden. So bestand eine eigene k. u. k. Militär-Post- und Telegraphenanstalt, mit 131 Postämtern und Stationen im ganzen Land.

In Anknüpfung an die Gendarmerie, die schon unter osmanischer Verwaltung existiert hatte, und unter Abstützung auf „Serazaner" (eine mobile Grenzsicherungseinheit aus der ehemaligen Militärgrenze in Slawonien) wurde bereits 1879 ein eigenes bosnisch-herzegowinisches Gendarmeriekorps aufgestellt.[6] Die 1849 geschaffene Gendarmerie war in Österreich-Ungarn Teil des Militärs, wurde aber nach dem „Ausgleich"

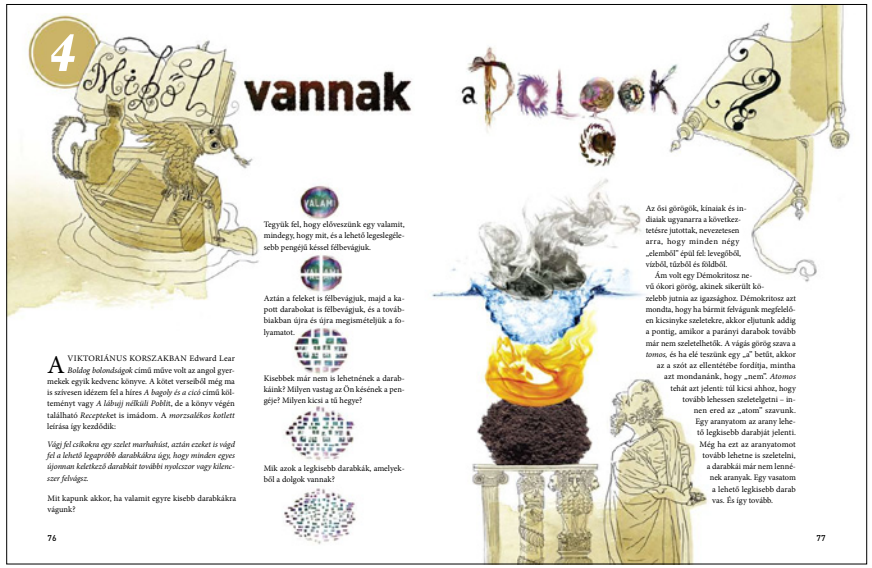


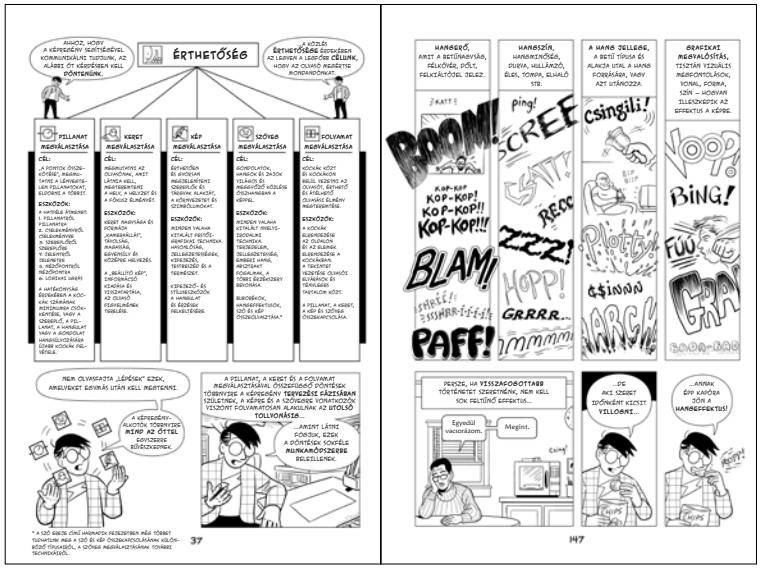
Bildarchiv ÖNB

Die österreichisch-ungarische Verwaltung sah sich in Bosnien und der Herzegowina mit dem Reiz des Orients konfrontiert, der viele der zugewiesen Beamten und Militärpersonen faszinierte. Sarajevo, Staatliot Altiakovac.

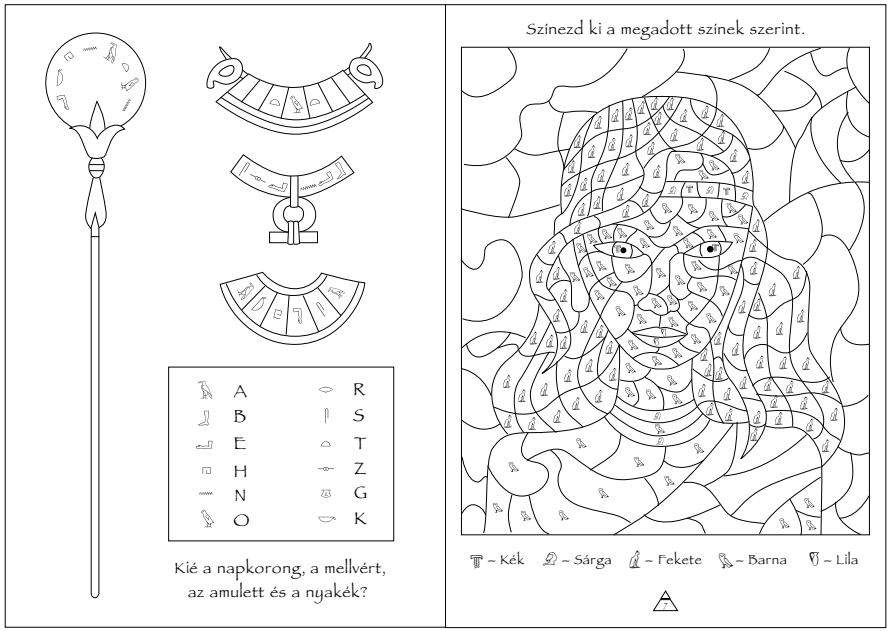
Bildarchiv ÖNB

Blick auf Sarajevo vom Kastell um 1910: Die Hauptstadt Bosniens hatte durch eine Reihe von Neubauten und Infrastrukturinvestitionen in der österreichisch-ungarischen Epoche ein auch gründerzeitlich-europäisches Gesicht bekommen.


4
Miből vannak a Dolook
VALAMI
A VIKTORIÁNUS KORSZAKBAN Edward Lear Boldog boldonságok című műve volt az angol gyermekek egyik kedvenc könyve. A kötet verseiből még ma is szívesen idézem fel a híres A bagoly és a cicó című költeményt vagy A lábujj nélküli Publi, de a könyv végén található Receptek-et is imádom. A morzsalékos kotlett leírása így kezdődik:
Vágj fel csikokra egy szelet marhahúst, aztán ezeket is vágd fel a lehető legapróbb darabkákra úgy, hogy minden egyes újonnan keletkező darabkát további nyolcszor vagy kilencszer felvágsz.
Mit kapunk akkor, ha valamit egyre kisebb darabkákra vágunk?
Tegyük fel, hogy elővesszük egy valamit, mondjuk, hogy mit, és a lehető legalegebb pengével késsel félbevágjuk.
Aztán a feleket is félbevágjuk, majd a kapott darabokat is félbevágjuk, és a továbbiakban újra és újra megismételjük a folyamatot.
Kisebbek már nem is lehetnének a darabkáink? Milyen vastag az Ön késének a pengéje? Milyen kicsi a tű hegye?
Mik azok a legkisebb darabkák, amelyekből a dolgok vannak?
Az ősi görögök, kínaiak és indiaiak ugyanarra a következtetésre jutottak, nevezetesen arra, hogy minden négy „elemből" épül fel: levegőből, vízből, tűzből és földből.
Ám volt egy Démokritosz nevű ókori görög, akinek sikerült közelebb jutnia az igazsághoz. Démokritosz azt mondta, hogy ha bármit félvágunk megfelelően kicsinyke szeletekre, akkor eljutunk addig a pontig, amikor a parányi darabok tovább már nem szeletelhetők. A vágás görög szava a tomos, és ha elé teszünk egy „a" betűt, akkor az a szót az ellentétébe fordítja, mintha azt mondanánk, hogy „nem". Atomos tehát azt jelenti: túl kicsi ahhoz, hogy tovább lehessen szeletelgetni – innen ered az „atom" szavunk.
Egy aranyatom az arany lehető legkisebb darabját jelenti. Még ha ezt az aranyatomot tovább lehetne is szeletelni, a darabkái már nem lennének aranyak. Egy vasatom a lehető legkisebb darab vas. És így tovább.
76
77


ÉRTHETŐSÉG
PILLANAT MEGVÁLASZTÁSA
KERET MEGVÁLASZTÁSA
KÉP MEGVÁLASZTÁSA
SZÖVEG MEGVÁLASZTÁSA
FOLYAMAT MEGVÁLASZTÁSA
NEM OLVASSATJA „LÉPÉSEK" EZEK, AMELYEKET GYIMMÁ UTÁN KELL MEGTENNI.
A FELLANAT, A KERET ÉS A FOLYAMAT MEGVÁLASZTÁSÁNAK ÖSSZEGZŐ DÖNTÉSEK TÖBBNYIRE A KÉPREGÉNY TERVEZÉSE FÁZISÁBAN SZÜLETNEK, A KÉPEK ÉS A SZÖVEGEK VONATKOZÓAN VISZONT FOLYAMATOSAN ALAKULNAK AZ UTOLSÓ TOLLVONÁSIG...
...AMINT LÁTNI FOGJUK, EZEK A DÖNTÉSEK KÖNYELE MUNKAMŰHELYEBBE BELELLENEK.
HANGERŐ, ARRÓL A BETŰNAGYSÁGRÓL, FÉLKÖVÉR, DŐLT, FELKIÁLTÓJEL JELEZ.
HANGSZÍN, HANGMINŐSÉG, DURVA, HELLÁNDÓ, ÉLES, TOMPA, ELHALÓ STB.
A HANG JELLEGE, A BETŰ TÍPUSA ÉS ALAKJA UTAL A HANG FORRÁSÁRA, VAGY AZT UTÁNOZZA.
GRAFIKAI MEGVALÓSÍTÁS, TISZTÁN VIZUÁLIS MEGFONTOLÁSOK, VONAL, FORMA, SZÍN – MORVAN ILLESZKEDIK AZ EFFEKTUS A KÉPBE.
BOOM!
KOP-KOP! KOP-KOP!! KOP-KOP!!!
BLAM!
PAFF!
Ping!
SCREE
RECC
ZZZ!
HOPP!
GRRRR...
csingili!
csinnn
ARGH
HOOP
BING!
FUU
GRR
BOOM-BOOM
PERSZE, HA VISSZAFOGOTTABB TÖRTÉNETET SZERETNÉNK, NEM KELL SOK FELTŰNŐ EFFEKTUS...
Egyedül vacsorázom.
Megint.
...DE MÁT SZEBBET SZOLGÁLTATNI VILLOGNI...
...ANNAK ÉPP KARÓBA SÓN A HANGEFFEKTUS!
37
147

KÉPREGÉNYES VILÁGTÖRTÉNET
15. Kötet
SOKSZÍNŰSÉG
TÍZEZER ÉVVEL EZELŐTT AFRIKA KICSIT MÁSKÉPP NÉZETT KI, MINT MANAPSÁG... A HEGYEK, DZSUNGELEK ÉS SÖSÖGÖK PERSZE MEGVOLTAK, DE ÉSZAKON, AHOL MA KITERJEDT SIVATAG FOGLALJA EL A KONTINENS LEGSZÉLESEBB RÉSZÉT, AKKOR EZEN MÉG TAVAK, FÜVES PUSZTÁK HÚZÓDTAK, ÉS ÁLLATCSORDÁK LEGELÉSZTEK.
51
TÚL HATÉKONY, NEM BIZTONSÁGOS.
LÁSSUK CSAK... VAN MÉG VALAKI?
1206-BAN, KÉT ÉVVEL KONSTANTINÁPOLY KIFOSZTÁSA UTÁN AZ ÖSSZES MONGOL TÖRZS ÖSSZEGYŰLT, HOGY TEMÜDZSINT DZSINGISZ KÁN NÉVEN VEZETŐJÜKNEK ISMERTÉK EL. (A MONGOLOK, AKÁRCSAK A KERESZTESEK, NEM FÜGÖTTEK!)
AZ ÉG AKARJA!
(VAGY VALAMI ILYESMI)
231


A
B
E
H
N
O
R
S
T
Z
G
K
Kié a napkorong, a mellvért, az amulett és a nyakék?
Színezd ki a megadott színek szerint.
– Kék
– Sárga
– Fekete
– Barna
– Lila

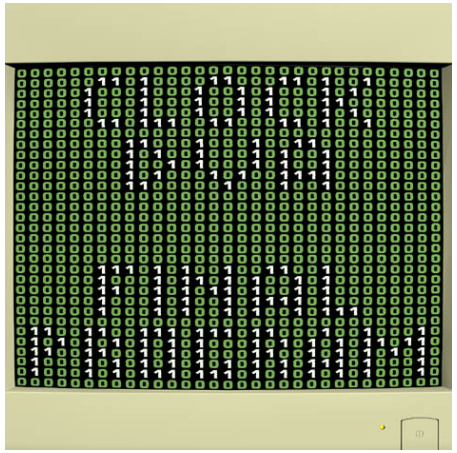
MIND-JART
OnD'RóudEgejn

MindKiller
2009

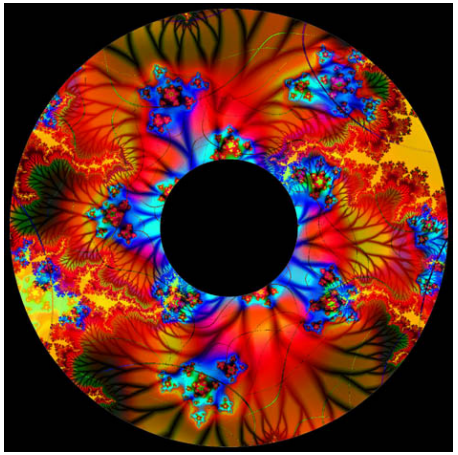
mind-jart & friends
TECHNOIDS

PIER PAOLO PASOLINI
egy
énekei
halott

DjuChong
constellations

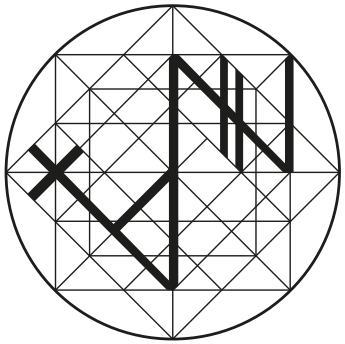


BIOSPHERE + SUBSTRATA
biosphere
substrata



MrsHerskin

Grätzer
trilógia



Interview
Labor

érzelmi és spirituális
intelligencia